

Arbeitsauftrag Geschichte 11./12. Klasse

Zu lösen bis Freitag, 05.02.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe, dass ihr eure Home-schooling-Zeit angenehm und sinnvoll verbringt. Zu Anfang wende ich mich mit zwei Anliegen an euch:

Mir ist aufgefallen, dass einige bei den vergangenen Arbeitsaufträgen jede Woche nur einen bearbeitet haben (ich habe für jede Woche zwei geschickt, weil wir ja sonst zweimal pro Woche das Vergnügen haben). Vielleicht habt ihr bei der PDF nicht runtergescrollt, ich möchte euch bitten, noch einmal zu überprüfen, ob ihr alles erledigt habt. Falls die Arbeitsaufträge insgesamt zu umfangreich angesetzt waren, bitte ich um Entschuldigung. Sie sind jeweils theoretisch für jeweils 90 Minuten gedacht, wobei mir gerade der Essay im Nachhinein doch etwas lang erschien. Normalerweise habe ich unter eure Arbeitsaufträge daruntergeschrieben, falls etwas fehlt (das gilt auch für einzelne Aufgaben).

Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, euch um Feedback zu bitten. Nur für den Fall, dass es noch länger mit Arbeitsaufträgen weitergeht, möchte ich sicherstellen, dass es nicht zu umfangreich, zu kompliziert oder zu einseitig ist. Schreibt deswegen bitte, bevor ihr den Arbeitsauftrag erledigt, ein paar Dinge, damit ich weiß, wie es bezüglich der Arbeitsaufträge von eurer Seite aussieht.

Für diese Woche wird es nur einen meiner Meinung nach nicht allzu zeitaufwendigen Arbeitsauftrag geben. Das soll euch auch ermöglichen, Dinge aus den vergangenen Wochen nachzuholen oder zu vervollständigen. Diejenigen, die das betrifft, bitte ich, dies wahrzunehmen. Viel Erfolg weiterhin!

Hitlers Braunhemden – die Sturmabteilung (SA)

Hitler erlangte zwar auf parlamentarischem Wege und mit freundlicher Unterstützung Hindenburgs und der konservativen Eliten die Macht, das hinderte ihn aber nicht daran, politische Gegner mit den berüchtigten Schlägertrupps seiner SA einzuschüchtern und physisch anzugreifen. Dieses Mittel hatte er von Mussolinis „Schwarzhemden“ übernommen, die in Italien vor Mussolinis Herrschaft ähnlich agiert hatten.

Diese Situation änderte sich mit der Machtergreifung. Eine schlecht organisierte, undisziplinierte Schlägertruppe war für Hitler nicht mehr zu gebrauchen.

1. Die SA in der Weimarer Republik:

- a) Fasse die Rolle der SA in der Weimarer Republik vor Hitlers Machtergreifung zusammen! Lies dazu das Interview mit dem Historiker Daniel Siemens!

<https://www.welt.de/geschichte/article192289913/Braunhemden-Fuer-die-SA-Leute-waren-die-SS-Mitglieder-Verraeter.html>

- b) Erkläre anhand des „Berichts der SA von einer Saalschlacht mit den Kommunisten“, wie die SA gewöhnlich vorging!

2. Erkläre anhand des Interviews die Folgen der Machtergreifung für die SA (inklusive Röhm-Putsch¹)!
3. Siemens spricht im Interview davon, dass SA-Mitglieder nach dem Krieg ausgesagt hätten, „unpolitisch gewesen zu sein und nur ihre Pflicht als Soldat getan zu haben.“ Beurteile diese Aussage anhand deiner Ausarbeitungen!

¹ 1934 wurde die SA-Führung in der „Nacht der langen Messer“ durch die Führung der NSDAP ermordet, die SA entmachtet. Ihren Platz nahm die SS (Schutzstaffel) ein. Grund für die Entmachtung war offiziell eine Verschwörung des SA Führers Ernst Röhm, der sogenannte Röhm-Putsch.

Bericht der SA von einer Saalschlacht mit den Kommunisten

Am 11. des Monats veranstaltete die Partei im ausgesprochenen Arbeiterviertel Wedding in den „Pharussälen“ eine öffentliche Massenversammlung mit dem Thema: „Der Zusammenbruch des bürgerlichen Klassenstaates“. Redner war Pg. Dr. Goebbels. Es war uns ohne weiteres klar, was das bedeutete.

Es galt den sichtbaren Beweis zu erbringen, dass der Nationalsozialismus fest gewillt ist, mit aller Macht an die Arbeiterschaft heranzukommen. Bereits einmal gelang es uns, im Stadtteil Wedding Fußzufassen. Der Andrang zur Versammlung war gewaltig. Mehr als 1000 Personen füllten den Saal, der politisch zusammengesetzt war aus 4/5 S.A. und 1/5 K.P.D. Letztere hatte jedoch ihre Hauptmacht auf der Strasse zusammengezogen.

Als die Versammlung durch den S.A.-Führer, Pg. Daluege, eröffnet wurde, erfolgten programmässig (durch die KPD) die auf Provokation abgezielten „Zur Geschäftsordnung!“-Rufe. [...]

Auf die Mitteilung des Versammlungsleiters, daß er die Ruhestörer im Wiederholungsfalle aus dem Saale weisen würde, wurde die K.P.D. von einer künstlichen Erregung befallen. Mittlerweile hatte die S.A. den Unruheherd langsam eingeschlossen und die Kommunisten, die Gefahr bemerkend, begannen plötzlich tätlich zu werden. Das Nachfolgende spielte sich innerhalb 3–4 Minuten ab. Im Nu wurden von beiden Seiten Stühle, Biergläser, selbst Tische, erhoben und ein wilder Kampf begann. Mehr und mehr wurden die Kommunisten unter die Galerie gedrängt, die wohlweislich von uns besetzt war, und bald sausten von dieser ebenfalls Stühle und Gläser herab. Die Schlacht war schnell entschieden: die K.P.D. zog mit 83 mehr oder minder schwer Verletzten ab.[. . .]

Quelle: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei, Ortsgr. Berlin –Sektion Neukölln (Propaganda Zelle), Situations-Bericht (Februar 1927), „Allgemeine politische Lage in Berlin und der Kampf der N.S.D.A.P.“; abgedruckt in Martin Broszat, „Die Anfänge der Berliner NSDAP 1926-27“, in Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 8 (1960), S. 110-12.